

Erfahrungsbericht Madrid/Universidad Complutense de Madrid

Ich bin für fünf Monate von Anfang Februar bis Ende Juni zwecks Erasmus Auslandssemesters in Madrid gewesen. Die Wohnungssuche erwies sich anfangs aus Deutschland sehr schwer. Entweder zahlt man sehr viel (400€ aufwärts) für ein Zimmer in einer WG und findet relativ schnell etwas oder man muss länger suchen. Auf Emails antworten die meisten Spanier nicht, deswegen macht es fast keinen Sinn schon von Deutschland aus etwas zu organisieren. Ich habe daher die ersten zwei Wochen in einem Hostel verbracht, davon gibt es sehr viele in Madrid auch sehr zentral und günstig. Allerdings sollte man die rechtzeitig buchen, denn gerade an Wochenenden sind die sonst ausgebucht und werden auch teurer. Aber im Hostel habe ich viele internationale Bekanntschaften gemacht und war wirklich überrascht über den Service der angeboten wurde. Zum Beispiel gibt es täglich eine „free city-walking tour“ die super ist, um sich im Zentrum zurecht zu finden und außerdem abends immer ein „pup-crawl“. Mit meiner Wohnung hatte ich dann Glück: ich habe wie es mein Wunsch war eine WG nur mit Spaniern gefunden, die super nett sind und mir viel von Stadt und Umgebung gezeigt haben. Mit 200€ plus etwa 30€ Nebenkosten war das ein Glückstreffer. Vom Zentrum ist der Stadtteil „Batan“ mit der Metro nur drei Stationen entfernt und bis zur „Ciudad Universitaria“ waren es mit der Metro 20 Minuten. Ohne Metromonatskarte ist man in Madrid aufgeschmissen und für alle unter 26-Jährigen ist die für 20€ im Monat erhältlich. Das ist wirklich günstig zumal alle Zonen bis Toledo mit drin sind und alle Busse auch.

Madrid ist wirklich eine tolle Stadt und obwohl sie so groß ist das Zentrum übersichtlich und man findet sich schnell zurecht. Mit der Metro kommt man überall hin, empfehlen kann ich den Retiropark.

Man kann immer irgendwas machen und es gibt viele Bars und Clubs mit Angeboten ins besondere unter der Woche. Es lohnt sich auch über das Wochenende mal weg zu fahren, da Madrid in der Mitte des Landes liegt sind die Entfernungen annehmbar und ich kann ins besondere Granada und Valencia empfehlen.

Einzig von der Uni bin ich sehr enttäuscht. Ich weiß nicht ob das an der Biologischen Fakultät lag oder auch bei anderen Fakultäten so ist. Adere Erasmus Studenten, die ich kennen gelernt hatte waren sehr zufrieden mit der Uni. Ich habe insgesamt vier Fächer belegt a sechs Credits. Ich fand das war schon ziemlich viel, da die Professoren in den Vorlesungen super schnell sprechen. Ich hatte Schwierigkeiten dem Stoff zu folgen obwohl ich schon lange Spanisch spreche. Unterstützung oder Verständnis habe ich von den Professoren nicht erhalten nein, ich wurde sogar angeschrien und beschimpft als ich den einen Professor um Zusatz Material gefragt hatte. Die spanischen Kommilitonen wirkten auch nicht sehr hilfsbereit, und ich hatte zu denen praktisch keinen Kontakt, nur zu den Kommilitonen die

ebenfalls mit Erasmus dort waren. Allgemein sind die Kurse auch etwas chaotisch und es ist anfangs schwer rauszufinden zu einem Kurs noch alles dazu gehört (wie Praktika und Seminare).

Ich kann allen nur empfehlen, Mitglied beim „Erasmus **S**tudent **N**etwork“ zu werden. Die organisieren viele preisgünstige Veranstaltungen für Erasmusstudenten und auch Reisen in andere Städte. Mit denen habe ich eine tolle viertägige Reise nach Portugal gemacht.

Alles in Allem waren es tolle fünf Monate und ich kann es jedem empfehlen mit Erasmus nach Spanien zu gehen. Man wird Erfahrungen machen, die man nie mehr vergessen wird.